



Es hatte sich bereits lange angedeutet. Die Entwicklung der gesellschaftlichen Befindlichkeiten während der Corona-Pandemie hat es jetzt so richtig zum Vorschein gebracht: die Welt befindet sich in einem bisher nie gekannten Umbruch. So, wie es gefühlt ewig war, wird es in Zukunft nicht mehr weiter gehen. Wir sind unterwegs an einer Weggabelung angekommen, die eingetretenen Pfade bringen uns nicht mehr weiter.

Populisten drängen sich in den Vordergrund. Man redet dem Volk nach dem Mund. Nur, das Volk weiß auch nicht wohin es gehen muss. Wo sind die schlaunen Ideen, die überzeugen können? Die Politik wirkt getrieben und zusehends ratlos. Der Obernarzist Trump war lange dabei Amok zu laufen und die Welt aus dem Ruder zu bringen. Bis die Amerikaner ihn letztlich (offenbar verbreitet schweren Herzens) selbst aus dem Weg geräumt haben. Zu viele Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie laufen scheinbar ins Leere. Impfen ja, aber der Impfstoff steht nicht in genügender Menge zur Verfügung. Dann: Impfen nein, der Impfstoff sei zu gefährlich. Was denn nun?

Ungewissheit regiert und damit einhergehend macht sich natürlich eine Unsicherheit in der Gesellschaft breit. Ganze Staaten ringen um den richtigen Weg, aber auch der Einzelne wird gerade so manches hinterfragen. Wo soll es zukünftig langgehen? Alternativen gibt es reichlich. Aber nehmen wir die richtige Abzweigung? Oder biegen wir in eine Sackgasse ab? Man weiß es einfach nicht.

Wo wird es gut enden? Wo wird es schlecht enden?
Wir sind unterwegs in ungewisse Zeiten.

